

Ich möchte Sie - als Deutscher Botschafter - herzlich zur **ersten Verleihung des deutsch-portug. Journalismus-Preises** begrüßen: Sie alle hier im Garten der Residenz in Lissabon, Sie alle in Berlin und Sie alle, die Sie online dabei sind.

Vorab **eine Entschuldigung**, dass ich hier – ein wenig komisch! - von der oberen Terrasse aus spreche. Hintergrund: Wir hatten einen Covid-Fall an der Botschaft (ausgerechnet in der Presseabteilung, wo Frau Schärf so viel für den heutigen Abend getan hat) und ich bin die einzige hier anwesende Person heute Abend, die Kontakt mit dem Covid-Fall hatte. Alle anderen, die von der Botschaft hier anwesend sind, hatten keinen Kontakt und sind zusätzlich frisch getestet, einschl. meiner Frau und ich selbst. Nur um diese Veranstaltung absolut corona-regelkonform durchzuführen, bleibe ich heute leider hier oben und die Gäste sind alle unten. Immer noch besser als alles abzusagen.

**Mein Gruß** geht

nach Berlin zu meinen Freund und Kollegen Bo Francisco de Menezes, an die Moderatorinnen der Verleihung, Luisa Meireles und Micheala Kufner, die anderen Mitglieder der Jury an beiden Enden natürlich an die heutigen Preisträger, die Hauptpersonen heute Abend, und unsere verehrten Gäste.

Die **brillianten Idee**, die bilateralen Beziehungen zwischen Deutschland und Portugal um eine ganze Dimension zu verbreitern, hatte **Constantin Ostermann von Roth** von der Bartholomäus-Brüderschaft, der zusammen mit **Frau Sporrer** vom Goethe-Institut und **Frau Severino** von Camões den Preis hochgezogen hat.

Kompliment! Ich ziehe meinen Hut und danke Ihnen herzlich. Ich ziehe meinen Hut vor dem Qualitätsjournalismus, denn ohne ihn blieben unsere Beziehungen unbeleuchtet und wir verstünden uns weniger.

Aber ich will auch unsere **Sponsoren** nicht vergessen:

die dt.-portug. Handelskammer  
die Deutsche Tourismus Zentrale  
sowie TAP.

Herzlich willkommen und eine spannende Stunde des Journalismus mit uns!  
Lieber Francisco in Berlin, bitte übernimm!